

Praktikum an der Deutschen Schule Istanbul in der Türkei

Erfahrungsbericht von Sara Bal



Wieso ich mich für ein Auslandspraktikum entschieden habe?

Bereits seit Beginn meines Lehramtsstudiums war ich mir sicher, dass ich mindestens einen Auslandsaufenthalt während meines Studiums absolvieren möchte. Schon während meiner Schulzeit verbrachte ich zehn Monate in den USA, weshalb ich fest davon überzeugt war, ähnliches im Studium machen zu wollen. Für mich ist es von besonderer Bedeutung, das deutsche Schulsystem in einem anderen Land kennenzulernen. Die Deutsche Schule Istanbul (DSI) schien mir als die perfekte Möglichkeit hierfür. Abgesehen davon, wollte ich einen näheren Einblick in die türkische Sprache, die Kultur, sowie den Alltag in der Türkei gewinnen. Ich habe mein freiwilliges Praktikum nach meinem erfolgreich absolvierten Praxissemester geplant, da ich finde, dass man zu diesem Zeitpunkt einen besseren Einblick in den Beruf als Lehrkraft hat und das nötige fachliche und didaktische Wissen besitzt, um seinen eigenen Unterricht besser zu gestalten.

Wie habe ich mich auf das Schulpraktikum vorbereitet?

Ungefähr acht Monate vor meinem geplanten Auslandsaufenthalt habe ich mich bei Herrn Hänssig in der ABL-ITE gemeldet, um mich bezüglich meiner Vorgehensweise und der Bewerbung beraten zu lassen. Herr Hänssig war während der gesamten Planung, Vorbereitung und Durchführung meines Praktikums sehr hilfsbereit und stand mir unterstützend zur Seite.

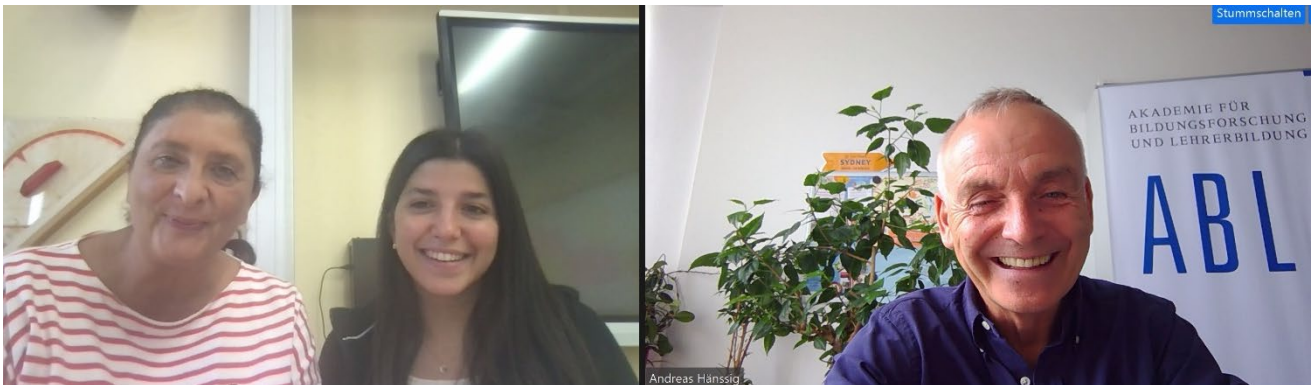


Foto 1: Zoom-Gespräch mit meiner Mentorin und Herrn Hänssig von der ABL

Um mir den ca. zwei Monate langen Aufenthalt in der Türkei finanziell zu erleichtern, bewarb ich mich um ein PROMOS-Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Glücklicherweise erhielt ich eine Zusage und konnte so mein Schulpraktikum finanzieren.

Schulbeschreibung

Die Deutsche Schule Istanbul ist eine Privatschule, die im Jahre 1868 gegründet wurde und befindet sich im Stadtteil Beyoglu, auf der europäischen Seite der Stadt Istanbul. Sie ist eine deutsche Auslandsschule und untersteht dem Bildungsministerium der Türkischen Republik.

Die Deutsche Schule umfasst zwei Schulen unter einem Dach. Das „Özel Alman Lisesi“ (Private Deutsche Schule), ein türkisches Gymnasium, das mit einem Vorbereitungsjahr (Hazirlik) beginnt und anschließend mit Jahrgangsstufen 9-12 weitergeht, sowie einen Zweig, der schon ab der 5. Klasse beginnt, bei dem allerdings ausschließlich deutsch gesprochen wird. Das Schulziel für alle türkischen Schülerinnen und Schüler ist das deutsche Abitur, also die allgemeine Hochschulreife. Außerdem erreichen alle türkischen Schülerinnen und Schüler ebenso das türkische Lise Diplom. Dieser Einblick in verschiedene Lernangebote war besonders interessant für mich.

Mein Schulalltag



Zu meinen Aufgaben zu Beginn meines Praktikums zählte vor allem die Hospitation im Fach Englisch. Mein Zweitfach ist Spanisch, welches an der Deutschen Schule leider nicht angeboten wird. Stattdessen durfte ich im Fach DaZ/DaF, sowie in weiteren Fächern, die mich interessierten, hospitieren. Es war sehr interessant zu sehen, wie das deutsche Schulsystem in einem fremden Land umgesetzt wird und funktioniert. Dank der vielen Hospitationen konnte ich viel über die anderen Unterrichtsfächer und die Schulgemeinde lernen. Darüber hinaus habe ich mich intensiv mit dem Thema „Differenzierung“ befasst. Nach einigen Hospitationen durfte ich Teile einer Stunde übernehmen und selbst auch eigene Unterrichtsstunden

gestalten und führen. Ich bekam von den Lehrerinnen und Lehrern, sowie natürlich auch von den Schülerinnen und Schülern größtenteils positives Feedback, was mich noch einmal in meinem Selbstvertrauen, sowie auch in meiner Lehrerrolle bestärkte und mich sehr bereichert hat. Außerdem durfte ich gegen Ende meines Praktikums in den letzten Wochen die Nachmittagsbetreuung unterstützen, bei der ich die Schülerinnen und Schüler nicht nur beaufsichtigt habe, sondern mit ihnen auch spielerisch lernen und sie bei Hausaufgaben unterstützen konnte.

Besonders wichtig finde ich es jedoch, dass die Unterrichtsgestaltung und das Arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern inmitten der Pandemie teilweise sehr schwierig waren, jedoch wurde sehr viel Wert daraufgelegt, das Beste aus der Situation zu machen und die Schülerinnen und Schüler, aber auch das Lehrer*innenteam weitestgehend zu motivieren. Ich wurde von Beginn an sowohl vom Kollegium, sowie auch von den Schülerinnen und Schülern wärmstens aufgenommen, weshalb ich mich bereits von Anfang an sehr wohl fühlte.

Mein Leben in der Türkei

Während meines Praktikums lebte ich allein in der Nähe der Schule, im selben Stadtteil „Beyoglu“. Für mich persönlich war es sehr wichtig allein zu wohnen, da ich an meiner Selbstständigkeit arbeiten wollte und mich zudem im „allein Wohnen“ ausprobieren wollte. Ich hatte das Glück ein kleines, sehr gut gelegenes Apartment zu finden, das perfekt zu mir passte. Im selben Haus wohnten weitere nette Studenten und Studentinnen aus verschiedenen Ländern, mit denen ich mich gleich anfreundete

konnte. Gemeinsam mit meinen neuen Freunden habe ich viele großartige Sachen unternommen, wie z.B. gemeinsames Essen, gemeinsame Ausflüge und vieles mehr. Ich habe in dieser kurzen Zeit Beziehungen geschlossen, über die ich sehr glücklich bin und die ich nicht mehr missen möchte. Die Schule konnte ich zu Fuß innerhalb von zehn Minuten erreichen. Unter der Woche war ich meistens nachmittags noch in der Schule, an Wochenenden habe ich jedoch versucht so viel wie möglich von Istanbul zu sehen. Istanbul ist meiner Meinung nach eine atemberaubende Stadt, die auf jeden Fall einen Besuch wert ist. Besonders beeindruckt hat mich aber die Größe der Stadt, da es mir nach zwei Monaten immer noch nicht gelungen ist, meine Istanbul To-Do Liste abzuarbeiten. Es gibt einfach so viele großartige Dinge zu sehen und zu tun, dass man gar nicht weiß wo man anfangen soll.



Mein Rückblick auf mein Auslandspraktikum



Rückblickend bin ich mehr als glücklich darüber, dass ich die Chance hatte, ein Auslandspraktikum, besonders an der DSI, zu absolvieren. Ich habe in dieser Zeit für mich sehr wertvolle und einzigartige Erfahrungen sammeln können, nicht nur im Blick auf meinen Beruf als Lehrerin, sondern auch im Blick auf kulturelle und sprachliche Aspekte. In meiner Entscheidung Lehrerin zu werden, wurde ich durch dieses Auslandspraktikum bestärkt und habe wichtige Aspekte dazu lernen können. Da ich selbst sehr interessiert in Sprachen bin, war ich von Anfang an sehr neugierig das deutsche Schulsystem in anderen Ländern zu sehen, bzw. wie die deutsche Sprache im Ausland eingebaut sowie

unterrichtet wird. Ich konnte meine bisherigen theoretischen sowie auch praktischen Erfahrungen des Studiums in meinem Schulpraktikum einbinden und habe viele weitere wichtige Erfahrungen gemacht, die mir in meinem späteren Berufsleben sicherlich hilfreich sein werden. Abgesehen davon, habe ich in dieser Zeit sehr viel über Istanbul bzw. die Türkei und ihre Kultur und Geschichte erfahren und viel von der Stadt gesehen. Trotz der Tatsache, dass mein Praktikum inmitten einer Pandemie stattfand, bin ich unheimlich dankbar, dass es den Umständen entsprechend normal stattfand und ich so viel wie möglich am Schulleben teilnehmen konnte. Ich habe trotz der Situation versucht, das Beste aus allem zu machen und die Zeit in vollen Zügen zu nutzen und natürlich zu genießen. Die Zeit an der DSI und in Istanbul generell war für mich eine essenzielle Erfahrung in meinem Studium an die ich lächelnd zurückdenke, die mir sehr viele wertvolle Erfahrungen mitgegeben hat und die ich nicht mehr missen möchte. Außerdem habe ich den Wunsch entwickelt, vielleicht selbst irgendwann einmal an einer deutschen Schule im Ausland zu unterrichten.